

# Rotkäppchen und der Wolf

## Märchen nach den Gebrüdern Grimm

Wolf: Was, schaut ihr denn so? Habt ihr noch nie einen Wolf gesehen, der ne Möhre knabbert? Reine Gewohnheitssache. Klar, läuft mir das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an ein zartes Stückchen Fleisch denke..mmhh.zart rosa und saftig....

Jäger: Wolf, rei dich zusammen.

Wolf: Ja, ja, man darf doch wohl noch träumen....Seit 2 Jahren habe ich kein Fleisch mehr angerührt. Ja, ihr habt richtig gehört. Ich bin ein Vegetarier. Zugegeben nicht ganz freiwillig. Ich habs dem Jäger versprochen, sonst hätte er mich für den Rest meines Lebens weggesperrt. Aber ich sehe schon, ich bin mal wieder viel zu schnell für euch Kinder. Dann mal ganz langsam von vorne. Also, es war einmal ein böser Wolf und das Rotkäppchen. Was?, wie das Rotkäppchen zu seinem Namen gekommen ist? Bei Euch muß man ja wirklich von ganz vorne anfangen...Also, das war so.....

(Rotkäppchen und Mutter backen Kuchen und singen: )

**LENA**Wenn wir heute Plätzchen backen,

**LINDA**Sind wir gleich bereit.

**LENA**Dann hilfst Du mir,

**LINDA**Ich helfe Dir,

**LENA LINDA**Denn das klappt gut zu zweit.

**LINDA**Wenn wir heute Plätzchen backen,

**LENA**Wird der Teig gerührt.

**LINDA**Dann hilfst Du mir,

**LENA**Ich helfe Dir,

**LENA LINDA**Dann klappt das gut zu zweit

**LENA** Wenn wir heute Plätzchen backen,

**LINDA** wird der Teig gerollt

**LENA** Dann helf ich dir

**LINDA** Dann hilfst du mir

**LENA LINDA** ja, das klappt gut zu zweit

(Es kloppft an der Tür)

MUTTER: Wer mag das sein? Die Tür ist offen!

GROßMUTTER: Verschlossen? Wieso, die ist doch offen!

ROTKÄPPCHEN: Großmutter!!

Großmutter: Da ist ja mein liebstes Enkelkind!!

Rotkäppchen: Kunststück Großmutter, ich bin ja auch dein einziges!

Großmutter: Trotzdem.

Mutter: Hallo Mama, wir sind gerade am Plätzchen backen.

Großmutter: Lat euch nicht stören, ich war gerade auf dem Weg ins Dorf, um ein paar Einkäufe zu erledigen und bin doch tatsächlich dem Weihnachtsmann begegnet.

Mutter: Ach, du bist dem Weihnachtsmann begegnet?

Großmutter: Ja, und er hat mir ein Geschenk für mein Enkelkind mitgegeben !

Mutter: Tatsächlich!?

Rotkäppchen: Ein Geschenk? Was ist es denn?

Großmutter: Woher soll ich das wissen? Bin ich denn der Weihnachtsmann?

Rotkäppchen: Darf ichs gleich auspacken Mutter?

Mutter: Na meinetwegen, ausnahmsweise...

Rotkäppchen: Oh, schaut mal, eine wunderschöne rote Mütze.

Mutter: Oh ja, die steht dir wirklich ausgezeichnet! Ich wußte gar nicht, dass der Weihnachtsmann so gut nähen kann...

Großmutter: Nun, zugegeben, er hat vor ein paar Jahren mal einen Kurs bei mir belegt.

Mutter: Ja, das glaube ich gerne, die Handschrift ist unverwechselbar!

Rotkäppchen: Danke, lieber Weihnachtsmann, die werde ich nie wieder absetzen!

Großmutter: Und ab heute bist du für mich nur noch Rotkäppchen! Auf Wiedersehen

Rotkäppchen.

Rotkäppchen: Auf Wiedersehen Großmutter, auf bald!

**LINDA** Wenn wir heute Plätzchen backen,

**LENA** muß das Blech zum Herd

**LINDA** Dann hilfst Du mir,

**LENA** Ich helfe Dir,

**LINDA LENA** Denn das klappt gut zu zweit!

Wolf: Von da an hieß das kleine Mädchen Rotkäppchen, denn sie ward nie mehr ohne ihre rote Mütze gesehen, zum Leidwesen ihrer Mutter.

Rotkäppchen: Nein, nein, nein.

Mutter: Aber das Käppchen muß doch auch mal gewaschen werden. Du trägst es nun schon ein halbes Jahr, Tag und Nacht!

Rotkäppchen: Nein, nein, nein, mein Käppchen gebe ich nicht her niemals!

Mutter: Na, schön. Aber beklage dich nicht, wenn bald eine kleine Flohfamilie bei dir einzieht, Kind!

Rotkäppchen: Wollte nicht Großmutter heute kommen?

MUTTER: Ja, aber sie fühlt sich nicht wohl. Komm, Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter. Sie wird sich darüber freuen.

Rotkäppchen: Ja, das werde ich tun.

Mutter: Aber Rotkäppchen, geh nicht vom Weg ab, sonst verirrst du dich! Versprochen?

Rotkäppchen: Versprochen Mutter!

Wolf: So machte sich das Rotkäppchen auf den Weg zur Großmutter, durch den dunklen tiefen Wald. Aber Rotkäppchen hörte nicht auf seine Mutter und kam vom Weg ab und spazierte direkt an meinem Bau vorbei. Und ich war zugegeben sehr hungrig.

Rotkäppchen singt vor sich hin:

Mmh, hier ist ein kleiner Pfad, der führt bestimmt schneller zu Großmutter's Haus hin...Aber Mutter sagte noch, ich solle nicht vom Weg abkommen.....aber ein Pfad ist doch auch ein Weg...oder etwa nicht?...Doch, ich denke schon, und außerdem spare ich so bestimmt eine Menge Zeit!

WOLF: He, he, he, he. Guten Tag, Rotkäppchen!

ROTKÄPPCHEN: Guten Tag, lieber Wolf!

WOLF: Wohin so früh, Rotkäppchen?

ROTKÄPPCHEN: Zur Großmutter.

WOLF: Sooo.

ROTKÄPPCHEN: Ich bring ihr Kuchen und Wein. Gestern haben wir gebacken und

Großmutter soll auch davon haben.

Wolf: Ohh.Ah. Das ist aber ein gutes Kind, dass sich so um seine Großmutter kümmert!  
Wo wohnt denn deine Großmutter?

ROTKÄPPCHEN: Noch eine gute Viertelstunde weiter , unter den drei großen Eichenbäumen, die wirst du ja kennen, da steht ihr Haus, umgeben von Nusshecken.

WOLF: Soo, und da bringst du ihr nur diesen **kleinen** Kuchen hier, hää?Und diese **eine** Flasche Wein?

Rotkäppchen, siehst du nicht die schönen Blumen dort drüben? Wie wird sich die Großmutter freuen, wenn du ihr ein Sträußchen mitbringst!

Rotkäppchen: Ja, das ist wahr, aber Mutter hat gesagt ich soll nicht vom Weg abgehen! Und zu den Blumen führt nicht einmal ein Pfad!

WOLF: Ein Strauß, ein schöner Strauß, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt. Ein Strauß, ein schöner Strauß, da sieht Großmutter's Haus gleich viel schöner aus...

Rotkäppchen: Ui, sind die aber schön!! Hier eine gelbe, und dort eine Blaue und da hinten eine rote!

Wolf: Und noch ein ganzes Stück weiter im Wald sah ich eine rot weiß gepunktete.

Rotkäppchen: Echt?

Wolf..ha, ha, ha...

(zu sich)

Wolf: Ja, da war das Rotkäppchen nicht sehr schlau gewesen mir den Weg zur Großmutter zu verraten. Mmh, ein fetter Bissen wird das, dachte ich. Als Hauptspeise die Großmutter und als Nachspeise das zarte kleine Rotkäppchen!!Schnurstracks machte ich mich auf den Weg zu den 3 großen Eichenbäumen:

WOLF: Ah, da ist ja das Haus. Ha, ha, ha.Ja, ja, das sitzt ja die Großmutter, ein guter fetter Bissen.

(Der Wolf klopf an die Türe)

GROSSMUTTER: Wer ist da?

WOLF: Rotkäppchen! Ich bringe dir Kuchen und Wein. Mach auf!

GROSSMUTTER: Drück nur auf die Klinke mein liebes Rotkäppchen, ich bin zu schwach ich kann nicht aufstehen.

Wolf: Bei einer so netten Einladung hereinzukommen, sagt man doch nicht nein.

(STUMMFILMSZENE)

Mmh die Großmutter war eine gute Hauptspeise und ich freute mich auf das leckere Rotkäppchen als Nachspeise. Ich wartete am Fenster auf Sie ziemlich lange. Sogar ihre Mutter machte sich schon Sorgen.

Mutter: Nein, Herr Jäger, da muß etwas passiert sein, Rotkäppchen ist so ein zuverlässiges Mädchen. Sie müßte schon längst wieder zurück sein!

Jäger: Nun gut, dann werde ich mal nach ihr suchen. Machen sie sich keine Sorgen, ich kenne den Wald wie meine eigene Westentasche, ich werde ihr geliebtes Kind schon finden!

Mutter: Ihr Wort in Gottes Ohr!

ROTKÄPPCHEN: Ui, nun habe ich aber die Zeit völlig vergessen. Es wird ja schon dunkel. Mutter macht sich bestimmt schon Sorgen! Aber wie schön der Strauß geworden ist!

Wolf: Und da kam Rotkäppchen.

Wieso steht denn die Tür von Großmutter's Haus offen? Ei, wie ängstlich wird es mir zumute und ich bin doch sonst so gern bei der Großmutter.

Guten Morgen! ... Großmutter! ...

ROTKÄPPCHEN: Ja Großmutter, was hast du für große Ohren?

WOLF: Dass ich dich besser hören kann.

ROTKÄPPCHEN: Ja, Großmutter, was hast du für große Augen?

WOLF: Dass ich dich besser sehen kann.

ROTKÄPPCHEN: Aber Großmutter, was hast du für große Hände?

WOLF: Dass ich dich besser packen kann.

ROTKÄPPCHEN: Großmutter, was hast du für einen entsetzlich großes Maul?

WOLF: Dass ich dich besser fressen kann!!

Und da hab ich auch noch das Rotkäppchen mit einem Habs verschlungen. Und mein Bauch war so voll, dass ich mich nicht mehr rühren konnte. Ich schlief ein und bemerkte nicht, dass mir der Jäger schon auf den Fersen war.

JÄGER: Rotkäppchen! Rotkäppchen! Hier ist ja schon das Haus der Großmutter, da müsste ich das Rotkäppchen doch schon gefunden haben! Aber wie die alte Frau schnarcht, ich will mal sehen, ob ihr was fehlt.

(Jäger sieht Wolf)

JÄGER: Hab ich dich du alter Sünder, dich habe ich schon lange gesucht.

(Legt die Flinte an)

Jäger: Was aber, wenn du die Großmutter und Rotkäppchen gefressen hast?

(wendet sich an das Publikum) Was meint ihr Kinder? Was soll ich tun?

( Kinder sagen vielleicht den Bauch aufschneiden)

JÄGER: Da habt ihr Recht, das ist eine gute Idee!

(Jäger nimmt eine Schere und schneidet dem schlafenden Wolf den Bauch auf..Man sieht Rotkäppchen )

ROTKÄPPCHEN: Ach, ich hatte solche Angst! Und es war so dunkel!

(Jäger holt auch die Großmutter noch lebendig heraus. )

Rotkäppchen: Großmutter, wie siehst du denn aus?

Großmutter: Wo ist denn meine Brille? Ich kann ja gar nichts sehen?

JÄGER: Rotkäppchen, geh geschwind und hole einen großen Stein, dass wir dem Wolf damit seinen Bauch füllen.

Jäger: Wie ist der Wolf denn herein gekommen?

Großmutter: Ich dachte doch Rotkäppchen wäre draussen. Das hat er nämlich gesagt: " Ich bins, Rotkäppchen! Ich bringe dir Bücher und Schwein. Mach auf! "

Wolf: Kuchen und Wein.

Großmutter: Ich höre doch so schlecht.

Jäger: Ah ja, verstehe, verstehe. Ihr Brille Gnädigste!

Großmutter: Ausgerechnet mir muß das passieren....

(Rotkäppchen kommt mit dem Stein:

Jäger: Jetzt hört einmal gut zu. Wisst ihr, was ich jetzt mache? Jetzt befülle ich den Wolf mit dem Stein und nähe ihn wieder zu. Und ihr geht jetzt einen Moment hinaus und wartet dort!

Großmutter: Moment, Moment Herr Jäger! Hier die Nadel!!

(Beim Abgehen alle durcheinander, Ich hatte ja solche Angst, ich auch, und wie dunkel es, war, wie konnte das nur passieren etc)

Mutter: Rotkäppchen, da bist du ja, ich habe mir solche Sorgen gemacht! Wo warst du denn so lange: Ahhhh und was macht denn der Wolf bei der Großmutter?

Wolf: Gerade, als der Jäger mit dem letzten Stich fertig war, wachte ich auf und wollte mit einem Satz davon springen, doch die schweren Steine in meinem Bauch ließen mich unsanft auf den Boden plumpsen. Mit viel Gestöhne schaffte ich es bis nach draussen. Dort standen Sie alle und schauten mich vorwurfsvoll an:

Jäger: Jetzt hab ich dich du alter Sünder. Nun komm schon schnell, mach schon. Jetzt denkst du wohl mein lieber Wolf, was rumpelt und pumpelt in meinem Bauch herum? Du denkst, das sind Großmutter und Rotkäppchen, aber es ist nur ein großer, schwerer Stein. Ha, ha, ha.

Wolf: Aua, aua, bitte nehmt die Steine aus meinem Bauch. Ich will mich auch nie wieder an der Großmutter oder an dem lieben Rotkäppchen vergreifen. Das schwöre ich!

Jäger: Du mußt schwören, dich nie wieder an einem Lebewesen zu vergreifen, Wolf!

Wolf: Nicht mal einem kleinen Reh so zwischendurch?

Rotkäppchen, Mutter, Großmutter: Mmh-Mmh.

Jäger: Nein, auch kein kleines Reh.

Wolf: Ein Hase?

Rotkäppchen, Mutter, Großmutter: Mmh-mmh.

Jäger: Keine Hasen

Wolf: Ein kleiner Hase?

Rotkäppchen, Mutter, Großmutter: Mmh-Mmh.

Jäger: Nein, nur Brot, Äpfel, Salat und Möhren.

Wolf: Aber so einen kleinen Frosch im Hals hat doch jeder mal.

Rotkäppchen, Mutter, Großmutter: Wolf!

Jäger: Ich meine es ernst.

Wolf: Ach herrjeh.....

Jäger: Und du mußt dich bei Rotkäppchen und der Großmutter entschuldigen.

Wolf: Entschuldigung Frau Großmutter.

Großmutter: Wie bitte?

Wolf: Entschuldigung, Großmutter!

Großmutter: Na gut, Entschuldigung angenommen, auch wenn du mir einen ganz schönen Schrecken eingejagt hast.

Wolf: Entschuldigung Rotkäppchen.

Rotkäppchen: Wenn du ab heute schön brav sein willst, werde ich dir verzeihen, Wolf. Und ich will nie wieder vom Weg abkommen. Entschuldige Mutter.

Mutter: Ich hatte solche Angst um dich, mein Kind!

GROSSMUTTER: Und nun wollen wir den schönen Kuchen essen, den Rotkäppchen gebracht hat und den guten Wein trinken, damit wir uns von dem Schreck erholen.

Jäger: Ja, das wollen wir und danach befreien wir den Wolf von seinen Bauchschmerzen.

Wolf: Hey hallo, warum danach? Warum nicht gleich, dann könnte ich gleich ein Stück Kuchen mit futtern so als Beginn für mein neues Leben als Vegetarier oder? Lieber Marmorkuchen im Bauch als Marmorstein. Hallo?

Tja, und so wurde ich also zum Vegetarier. Das Gute daran? Ich habe keine Angst vor dem älter werden. Denn, wie man ins Gras beißt, weiß ich jetzt!